

# Aus fünf Kollegen wurden mehr als 550

Seit 40 Jahren arbeitet Musa Aydogdu (62) für die Zimmermann-Gruppe

**Gütersloh, 27. Februar 2024** — Ein seltenes Jubiläum hat Musa Aydogdu Mitte Februar gefeiert: Der 62-jährige arbeitet bereits seit 40 Jahren für die Gütersloher Zimmermann-Gruppe. „Ich erinnere mich noch genau an den ersten Tag. Ich kam eine Stunde zu spät, weil mein Moped wegen der Kälte nicht anspringen wollte“, erzählt Musa Aydogdu. Der strenge Seniorchef zeigte auf die Uhr, aber die ölerschmierten Hände des Neulings beschwichtigten ihn. „Musa“, wie ihn heute alle im Betrieb nennen, durfte trotz des Fauxpas seine Arbeitsstelle als Hofarbeiter antreten.

Seit jener Zeit ist das Spezialunternehmen für Sonderabfallentsorgung und -recycling von fünf Kollegen auf heute mehr als 550 gewachsen. „Ich habe damals als Betriebsleiter die CP-Anlage aufgebaut, den Ursprung unserer Gruppe in Gütersloh“, erinnert sich Geschäftsführer Gerhard Zimmermann. „Mit Musa haben wir gerade in den Anfangsjahren viele Sachen gemeinsam angepackt. Daraus ist eine Freundschaft gewachsen.“

Überall, wo helfende Hände gebraucht wurden, war der junge Türke zur Stelle. Damals arbeitete Musa Aydogdu mit fünf Kollegen in dem kleinen Werk an der Gottlieb-Daimler-Straße. Drei bis vier Fahrzeuge zählten zum Fuhrpark. Gerhard Zimmermann erinnert sich noch gut: „Als erstes Projekt hat er eine Kammerfilterpresse, die wir gebraucht beschafft hatten, neu angestrichen. Musa war bei der Entwicklung unseres Unternehmens also fast von Anfang an dabei.“ Im Laufe der Jahre arbeitete er sich zum Maschinenführer hoch. „Mit seiner Erfahrung ist er heute unser Spezialist für den Drei-Phasen-Dekanter, in dem wir Feststoffe, Wasser und Öl trennen“, sagt der Leiter der CP-Anlage Nico Brangenberg.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehr als 20 Nationen

Für Musa Aydogdu war seine Herkunft aus der Türkei in der Zimmermann-Gruppe nie ein Hindernis. Die Kollegen freuen sich jedes Jahr auf seinen Geburtstag, weil er dann eine große Runde selbstgemachten Lahmacun ausgibt. „50 bis 60 Lahmacun bereite ich dann gemeinsam mit meiner Frau zu. Da fangen wir schon einen Tag vorher an“, erzählt er. Mittlerweile fragen Kollegen, ob sie bei ihm für eigene Feste Lahmacun bestellen könnten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zimmermann-Gruppe stammen aus mehr als 20 Nationen. „Einige kamen aus Polen, später auch aus der Türkei und vielen anderen Ländern“, erinnert sich Gerhard Zimmermann. Heute zählt die Gruppe mehr als 550 Beschäftigte an acht Standorten. Daher nehme das Unternehmen beispielsweise Rücksicht auf religiöse Gebräuche. „Wenn der Ramadan in die heißen Sommermonate fiel, haben wir Musa schon mal geschont“, so der Geschäftsführer. Die Firma habe sich auch immer kulant gezeigt, wenn Musa Aydogdu seinen Jahresurlaub von sechs Wochen am Stück in der türkischen Heimat verbrachte.

Dort arbeitete er oft an seinem Haus und baute sich so eine zweite Bleibe für den Ruhestand auf. Als Vater von vier erwachsenen Kindern und Großvater von acht Enkeln in Deutschland will er aber auch Gütersloh treu bleiben.

Ein paar Jahre will Musa Aydogdu noch in der Zimmermann-Gruppe weitermachen: „Eigentlich müsste ich arbeiten, bis ich 67 werde, aber mit 65 habe ich 45 Arbeitsjahre voll und könnte aufhören. Mal sehen, wie ich gesundheitlich drauf bin.“ Gerhard Zimmermann ist optimistisch und glaubt, dass der 62-Jährige noch eine Weile an Bord bleibt. Denn der Geschäftsführer kann sich nicht daran erinnern, dass Musa jemals längere Zeit krank war.

**Bilder/Bildtext:**



Geschäftsführer Gerhard Zimmermann (r.) dankt Musa Aydogdu für seine langjährige Treue zum Unternehmen.



Vom Hofarbeiter zum Maschinenführer: Musa Aydogdu wird von Geschäftsführer Gerhard Zimmermann (l.) und Betriebsleiter Nico Brangenberg (r.) wegen seiner Erfahrung in der Produktion sehr geschätzt.

Fotos: Zimmermann-Gruppe